

Kunstbäume - Raubkopie statt Raubbau an der Natur

Die Natur ist ein Meister, den man nur schwer kopieren kann. Dennoch kommen wir Menschen schon ganz nah an das Original heran, wenn es um **Kunstbäume** und **Dekobäume** geht. Man muss bei modernen und hochwertigen Produkten schon genau hinschauen, um den Unterschied zum natürlichen Vorbild zu erkennen.

Die breite Auswahl an Materialien, die man zur Herstellung der Kunstbäume benötigt, ist hierbei das ausschlaggebende Moment. Vor allem PVC, Plastik aber auch Textilien oder Metalle kommen zum Einsatz. Ob Farbe, Farbschimmer oder die feine Faserung – mit den künstlichen Werkstoffen lassen sich oft sehr detailgetreue Nachbildungen echter Bäume gestalten.



Im gehobenen Preissegment werden die künstlichen Werkstoffe auch gerne mit natürlichen Elementen kombiniert. Damit ein **Dekobaum** beispielsweise möglichst originalgetreu aussieht, wird sein Stamm aus Fieberglass hergestellt, aber mit echter, imprägnierter Baumrinde umspannt. Und nicht selten werden für einen **Kunstbaum** sogar ganze Baumstämme und Astvergabelungen konserviert und mit künstlichen, grünen Blättern behangen. Die dabei entstehende Authentizität solcher Dekobäume ist fast schon erschreckend.

Besonders beliebt sind Kunstbäume im gewerblichen Bereich. Gerade Discoteken oder Gaststätten schätzen das Ambiente, das mit dem künstlichen Grün geschaffen wird. So lässt sich eine Hawaii-Party mit Hilfe der Dekobäume (z.B. Palmen) schnell in die Halle einer Großraumdiskotheke hineinholen. Aber auch in vielen Privatwohnungen erfreuen sich Kunstbäume zunehmend einer großen Beliebtheit. Das wohl bekannteste Beispiel ist der künstliche Weihnachtsbaum. Und an diesem Dekobaum kann man zugleich alle Vorteile ablesen, mit denen Kunstbäume aufwarten können.

So nadelt er natürlich nicht. Und er lässt sich bei Bedarf wieder zusammenlegen und auf den Dachboden stellen. Dieser flexible Einsatz der Dekobäume ist vielleicht das wichtigste Argument. Echte Pflanzen brauchen eben viel Zuwendung und Pflege, kostbare Zeit, die gerade im gewerblichen Bereich nicht vorhanden ist. Zudem klagt ein **Kunstbaum** nicht über die schlechte Luft, die beispielsweise in einer Diskothek herrscht und verliert auch sonst nicht die Contenance, seine perfekte, äußere Form.

Aber auch die Sicherheit ist ein wichtiges Kriterium, warum die Wahl zunehmend auf einen Dekobaum fällt. Kunstbäume sind oft aus besonders schwer entflammaren Kunststoffen gefertigt, die im Falle eines Falles eher brandhemmend wirken. Dies ist gegenüber natürlichen Bäumen ein gewaltiger Vorteil, können diese doch wesentlich schneller Feuer fangen und entwickeln dabei meistens auch noch viel Rauch.



Dekobäume sind mittlerweile kaum noch an statische Hürden gekoppelt. Theoretisch könnte man gewaltige Mammutbäume aus Plastik herstellen. In der Regel sind die Kunstbäume der verschiedenen Hersteller aber eher an den Bedarf und an die Nachfrage angepasst. Vom kleinen Bonsai für die Fensterbank bis zum 3 Meter hohen Bambus als besonderes Element zur Gestaltung des asiatischen Gourmetrestaurants – in diesen Spannbreiten etwa spielt sich das Angebot der Dekobäume ab. Auf Wunsch aber lassen sich bei vielen Herstellern auch Spezialanfertigungen ordern.

Ganz gleich aber für welche Dekobäume man sich entscheidet: Mit einem Kunstbaum hat man immer ein raffiniertes und pflegeleichtes Stilelement, das zudem nur einen Bruchteil des Gewichtes wiegt, welches ein echter Baum auf die Waage bringen würde.